

Sitzungsprotokoll

Zl. 3/2018

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch 25. April 2018 um
20.00 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.01 Uhr

Ende: 22.18 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Hermann Keiler

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Frau Zingerle Alexandra
Herr Singer Andreas
Herr Daberto Sandro
Herr Untermair Christian
Herr Ing. Kaspar Schreder
Herr Böck Dominik (als Ersatz für Hechenblaickner Mathias)
Frau Chelucci Maria
Herr Rott Michael
Herr Frau Verra Patrizia
Herr Marco Theuretzbacher
Herr Hubert Klammer
Herr Stefan Danzl

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 3 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 34 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend davon 15 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 20.03.2018);
2. Übernahme der neu gebildeten Gst.-Nr. 963/78 ins öffentliche Straßengut im Bereich „Larchwald“;
3. Abtretung von Flächen aus dem öffentlichen Straßengut im Zuge der Ortszentrumneugestaltung (Exkamerierung);
4. Grundtausch zwischen Johann Reremoser und Gemeinde Wiesing im Bereich Astenberg;
5. Vergabe der Baumeisterarbeiten für Friedhofserweiterung;
6. Vergabe der Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet „Larchwald“;
7. Umsetzung der Datenschutzverordnung (DSGVO);
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 20.03.2018);

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 20.03.2018 wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Es gibt keine Äußerungen dazu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das GR-Sitzungsprotokoll vom 20.03.2018 bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme.

2. Übernahme der neu gebildeten Gst.-Nr. 963/78 ins öffentliche Straßengut im Bereich „Larchwald“;

Im Zuge der Neubildung von Grundstücken für Firmenansiedlungen im Bereich „Larchwald“ ist es erforderlich, für die Zufahrtswege öffentliches Straßengut zu bilden. Die entsprechende Grundteilungsbewilligung ist bereits erfolgt. Der Bürgermeister beantragt die Übernahme in das öffentliche Wegegut.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde, GZL. 2151B vom 09.06.2017, erstellt von DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing, die unentgeltliche Übernahme der neu gebildeten Gst.-Nr. 963/78 (=Trennstück 1) von 1.482 m² GB Wiesing in das öffentliche Wegegut.

3. Abtretung von Flächen aus dem öffentlichen Straßengut im Zuge der Ortszentrumneugestaltung (Exkamerierung);

Der Bürgermeister erläutert die Situation: Die Beschlüsse bezüglich Grundstücksabtretungen und Veränderung von Parzellengrenzen wurde bereits im letzten Jahr getroffen. Die Grundstücksveränderungen sind zu einem großen Teil im Grundbuch auch bereits eingetragen. Das Thema Exkamerierung war in Wiesing bislang ein unbekanntes und der Bürgermeister hat diesbezüglich mit einem Juristen und Gemeindevertreter in einer anderen Gemeinde auch Rücksprache gehalten und dieser hat ihm mitgeteilt, dass es dort auch nicht gemacht wurde. Nichtsdestotrotz will man aber die formalrechtlichen Dinge einhalten und einen entsprechenden Beschluss herbeiführen.

Im Zuge des Gespräches wird vom eigentlichen Thema abgewichen und es entspringt eine Diskussion bezüglich Zufahrtssituation beim neuen Ortszentrum wegen der engsten Stelle mit einer Breite von 4,16 m und der entstehenden steileren Straße. GR. Klammer Hubert fragt, ob diese Engstelle bleibt und bemängelt, dass ansonsten bei privaten Bauten auch eine Straßenbreite von mindestens 5 m und 1,5 m Gehsteig gefordert wird und hier solche Vorgaben nicht berücksichtigt werden. Der Bürgermeister argumentiert, dass pro Tag ca. 500-600 PKW fahren und verweist auf die Engstelle bei Huber Stefan, wo auch der Verkehr anstandslos vorbeiführt und ergänzt, dass man sich das mit Vertretern der WE angeschaut hat. Weiters sagt der Bürgermeister, dass andere Zufahrtsmöglichkeiten auch von der Landesstraßenverwaltung nicht zugelassen wurden und weiters kaum Sattelzüge in diesem Bereich fahren werden.

GRin Maria Chelucci zeigt sich verwundert, dass sie als Mitglied des Bauausschusses nie bei solchen Besprechungen dabei ist und ist stark interessiert, mit dem Planer diesbezügliche Fragen zu erörtern. Der Bürgermeister verspricht, dass vom Verkehrsplaner eine Planung vorgelegt wird, die dann angeschaut werden kann.

GR Hubert Klammer verweist darauf, dass Sattelzüge im flachen Gelände leichter fahren als im steilen. Der Bürgermeister rechtfertigt, dass sich die Steigung im Zuge der Planungsarbeiten vom Verkehrsplaner gemacht wurden.

Der Bürgermeister verliest die Geschäftszahlen der betreffenden Vermessungsurkunden und beantragt die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing beschließt die Exkamerierung von öffentlichem Gut (Straße) mit folgenden Flächen: 719 m² von der Gst.-Nr. 1288 und 214 m² von der Gst.-Nr. 1218, KG. Wiesing, entsprechend den Vermessungsurkunden GZl. 2389 vom 12.04.2017, GZl. 2310 vom 20.04.2017, GZl. 2310A vom 28.04.2017, 2310D vom 24.05.2017 und 2389A vom 04.04.2017, allesamt erstellt von DI Anton Margreiter, Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, Dikat 400f, 6210 Wiesing.

JA – Stimmen: 13 Aschberger, Keiler, Wiedner, Zingerle, Singer, Daberto, Untermair, Schreder, Böck, Rott, Verra, Theuretzbacher, Danzl

Enthaltungen: 2 Chelucci, Klammer

4. Grundtausch zwischen Johann Reremoser und Gemeinde Wiesing im Bereich Astenberg;

Der Bürgermeister erläutert, dass für die geplante Umwidmung einer Teilfläche der Gst.-Nr. 963/88 in Sonderfläche Hofstelle für den bestehenden Weg ein Teil dieses Grundstückes in die Gst.-Nr. 963/89 im Ausmaß von 241 m² überführt werden sollte und flächengleich an anderer Stelle dieses Grundstückes getauscht werden soll. Im Gemeinderat gibt es dazu keine Einwendungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundtausch lt. Vermessungsurkunde GZL. 2552A, vermessen am 04.04.2018, erstellt vom Vermessungsbüro DI Margreiter Anton, Dikat 400f, 6210 Wiesing.

5. Vergabe der Baumeisterarbeiten für Friedhofserweiterung;

Für die Friedhofserweiterung wurden die Baumeisterarbeiten vom Büro Baumeister Kurz GmbH, Jenbach, ausgeschrieben. Es wurden 4 Firmen angeschrieben, wobei zusätzlich 2 Alternativangebote vergeben wurden. Die Angebote wurden geprüft und letztlich kam die Fa. Goidinger aus Wattens als Bestbieterin hervor. GR. Böck Dominik fragt, wann mit den Arbeiten begonnen werden soll. Der Bürgermeister antwortet, dass möglichst rasch angefangen werden sollte. Weiters informiert der Bürgermeister, dass zur Friedhofserweiterung vom Denkmalamt auch verschiedene Empfehlungen gemacht wurden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Friedhofserweiterung an die Fa. Goidinger, Wattens, mit einer Bruttosumme von € 154.372,14.

6. Vergabe der Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet „Larchwald“;

Der Bürgermeister informiert, dass für den „Larchwald“ nunmehr die Erschließungsarbeiten für Wasser und Kanal anstehen, da mit dem Bau des Fahrtechnikzentrums begonnen werden sollte. Bezüglich Löschwasser spricht der Bürgermeister über eine gemeinsame Lösung mit Münster, falls angrenzend auch eine gewerbliche Entwicklung stattfindet. Es wurde bereits im Jahr 2016 eine Ausschreibung gemacht. Die Kosten betragen € 390.789,-- für den Anschluss Dikat-Larchwald, sowie € 377.000,-- für das gesamte Areal. Insgesamt also € 767.789,--. Wobei die Indexsteigerung hinzukommt.

GR. Hubert Klammer fragt, ob die Dimensionierungen für den Kanal groß genug sind? Der Bürgermeister bejaht dies.

GR. Patrizia Verra wundert sich, dass im Bauausschuss von € 350.000,-- Kosten gesprochen wurde und jetzt Gesamtkosten von € 767.789,-- herauskommen.

GR. Maria Chelucci stellt fest, dass die Erschließung mehr als doppelt so viel kostet, als ursprünglich angenommen.

Der Bürgermeister versucht, das gesamte Projekt darzustellen und erklärt wie folgt: Die damals veranschlagten Kosten von ca. € 390.000,-- bis zur Einfahrt veranschlagt wurden, da die Aufteilung innerhalb des Gewerbegebietes bzw. welche Betriebe sich ansiedeln, zu diesem Zeitpunkt nicht fest standen.

GR. Stefan Danzl weist daraufhin, dass er schon im Jahr 2016 gesagt hat, dass die Erschließung mehr als € 800.000,-- kosten wird und damals als inkompetent und ahnungslos von der Bürgermeisterfraktion hingestellt wurde und damals gesagt wurde, dass man mit ca. € 350.000,-- auskommen wird. Leider haben sich seine Befürchtungen mehr als bewahrheitet. Das Löschwasserbecken ist mit € 95.000,-- veranschlagt. Ursprünglich wurde gesagt, dass für das Fahrtechnikzentrum das Löschwasser aus den eigenen Behältern hergenommen wird, was jetzt aber auch wieder anders ist. Grundsätzlich wird von mehreren Gemeinderäten angemerkt, dass eine Erschließung mit Münster – wie ursprünglich vorgesehen – besser gewesen wäre.

Der Bürgermeister sagt, dass das Löschwasserbecken im Zuge der Wasserrechtsverhandlung vom Sachverständigen der Feuerwehr verlangt wurde. Insgesamt kann mit Einnahmen für die Erschließung von insgesamt ca. € 200.000,-- bis € 30.000,-- gerechnet werden und sieht langfristig das Gewerbegebiet in dieser Form positiv. Bgm.-Stv. Hermann Keiler sieht das auch so und meint, dass eine Ableitung der Abwässer in einen fremden Abwasserverband nicht ideal wäre.

GR. Rott Michael verweist auf die Wichtigkeit der Wasserversorgung hin und fragt, wie es mit dem Brunnen aussieht. Der Bürgermeister antwortet, dass es ein Gesamtkonzept für die Wasserversorgung gibt und der Brunnen ein Teil davon ist. Derzeit werden andere Möglichkeiten vorgezogen (Zusammenschluss Hochbehälter Erlach mit Hochbehälter Rofansiedlung). Mit solchen Maßnahmen würde die Wasserversorgung bzw. der Wasserdruck in der Rofansiedlung verbessert werden und es wurde auch mit dem Wasser-Planungsbüro, sowie den Wassermeistern der Gemeinde besprochen.

GR. Maria Chelucci regt an, diesbezüglich der gesamte Gemeinderat in einer gesonderten Arbeitssitzung informiert wird. Der Bürgermeister sagt zu, diesbezüglich mit dem Planungsbüro Wagner einen Termin auszumachen. Letztlich beantragt der Bürgermeister die Vergabe der Erschließungsarbeiten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 ja-Stimmen und 5 nein-Stimmen (Gemeinderäte: Chelucci, Verra, Rott, Theuretzbacher und Danzl) die Erschließung des Gewerbegebietes Larchwald mit einer Gesamt-Nettosumme von € 767.790,35 (Basis: Angebot 2016: € 390.789,35 plus Mehrkostenschätzung vom 25.04.2018 in der Höhe von € 377.000,--).

7. Umsetzung der Datenschutzverordnung (DSGVO);

Die Umsetzung der Datenschutzverordnung ist wie für praktische alle Betriebe und Institution – auch für Gemeinden – verpflichtend umzusetzen. Dafür müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Für die Gemeinde liegen 2 Angebote vor: Gemnova und Kufgem. Der Bürgermeister erläutert, dass im Planungsverband Schwaz versucht wurde, eine gemeinschaftliche Lösung umzusetzen, weil man dadurch höhere Nachlässe erzielen konnte. Zu guter Letzt ist man übereingekommen, der Kufgem als Softwarebetreuer den Vorzug zu geben und daher wird auch vorgeschlagen, mit dieser die Umsetzung der Datenschutzverordnung zu machen. Auf die Frage von GR Patrizia Verra bezüglich Preis, antwortet der Bürgermeister, dass diese schwer vergleichbar sind, aber letztlich annähernd ident sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig zur Umsetzung der Datenschutzverordnung (DSGVO) die Kufgem zu betrauen. Die Kosten betragen monatlich €136,- und eine einmalige Pauschale von € 2.350,- mit 10 % Rabatt.

8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister informiert, dass mit dem Bau des Ortszentrums in der nächsten bzw. übernächsten Woche gestartet wird. Weiters informiert der Bürgermeister, dass mit Reremoser Johann ein Vertrag bezüglich Sicherungsmaßnahmen gemacht wurde. Der Baubeginn hat sich etwas verzögert, da es Probleme mit der Ausschreibung HSL (Heizung, Lüftung, Sanitär) gegeben hat. GR. Hubert Klammer regt an, beim Bau mit dem Parkplatz zu beginnen. Der Bürgermeister wird sich dafür einsetzen.
GR. Rott Michael möchte Informationen über den Ablauf der Bauarbeiten erhalten. Der Bürgermeister sagt zu, dass die Informationen weitergegeben werden.
- GR Alexandra Zingerle erkundigt sich bezüglich voraussichtlicher Fertigstellung des Ortszentrums und möchte wissen, bis wann der Vertrag für ihr Büro gemacht wird, weil sie noch nichts in der Hand hat. Der Bürgermeister sagt, dass die Fertigstellung für Ende 2019 bzw. Anfang 2020 vorgesehen ist und ein Vertragsentwurf in 4-5 Wochen vorliegen wird. Weiters bemängelt Frau Zingerle, dass sie bei Änderungswünsche im Plan keine Antworten bekommen hat.
- GR. Marco Theuretzbacher möchte wissen, wie es mit der Ausschreibung für den Gastronomiebetrieb aussieht bzw. wie es abläuft? Der Bürgermeister antwortet, dass dies über die Gemeinde läuft.
- GR. Maria Chelucci regt an, mit der Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes möglichst rasch zu beginnen, da wichtige Weichenstellungen anstehen. Der Bürgermeister sieht dies derzeit eher schwierig aufgrund der anstehenden Aufgaben.
- GR. Danzl Stefan regt an, einen größeren Grasschnittcontainer aufzustellen, nach Möglichkeit direkt bei der Sammelstelle. Der Bürgermeister sagt, dass diese in Zukunft neu zu gestalten sein wird und sieht eine Aufstellung direkt bei der Sammelstelle wegen des Geruches kritisch.
- Weiters möchte GR. Danzl Stefan die Straßen- und Hausnummerierung neu gestalten (wie bereits bei der letzten Sitzung angeregt wurde), auch im Wissen, dass dies ein großer Aufwand wäre.
- GR. Maria Chelucci bringt vor, dass der Abbau des Tiergartens rasant voranschreitet. Seit Februar dieses Jahres liegt auch ein Rodungsbescheid mit ca. 46.000 m² vor und mittlerweile sind die Abbauarbeiten gut hörbar. GR. Kaspar Schreder stimmt dem zu. Weiters sagt Frau Chelucci, dass vom Bürgermeister nach ihrem Wissen keine Stellungnahme dazu abgegeben wurde. Der Bürgermeister sagt, dass er hier im Rahmen seiner Möglichkeiten zu handeln hat und möchte ein Treffen mit Betriebsleiter Schweinberger und in weiterer Folge auch den Bischof einbinden. GR. Kaspar Schreder ergänzt, dass nach 5 Jahren eine Evaluierung zu machen sein wird.

- GR. Michael Rott möchte, dass die gesetzlichen Ruhezeiten eingehalten werden und schlägt vor, in der nächsten Gemeindezeitung darauf hinzuweisen.
- GR. Danzl Stefan schlägt vor, das gesamte Sitzungsprotokoll in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen.
- GR. Ing. Kaspar Schreder weist auf die Problematik des Parkens auf der öffentlichen Straße im Außerdorf hin. Der Bürgermeister sagt, dass auch die Möglichkeit besteht, einen Wachkörper anzustellen. Derartige Möglichkeiten (auch mit Geschwindigkeitskontrollen) wurden im Planungsverband besprochen. GR. Michael Rott weist darauf hin, dass bei Feuerwehreinsätzen dies auch problematisch sein könnte und regt an, dies auch in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen.
- GR. Ing. Kaspar Schreder weist auf die teilweise unzumutbare Situation im Tiergarten hin, wobei hier von verschiedenen Jugendlichen durch Mopedfahrten Lärm erzeugt wird. Weiters wird auch ein „Saustall“ hinterlassen.
- GR. Marco Theuretzbacher regt an, in die Straße hineinreichende Sträucher zurückzuschneiden.
- GR. Alexandra Zingerle weist auf einen über den Weg liegenden Baum am Grünangerlweg hin und möchte, dass dieser entfernt wird.
- GR. Rott Michael fragt über die Baustelle vor der Arztpraxis nach. Der Bürgermeister sagt, dass er mit dem Bauhofleiter reden wird. Weiters erkundigt sich Herr Rott zum Bauvorhaben der Fam. Reichart in der Rofansiedlung. Der Bürgermeister erläutert, dass es hier möglicherweise noch zu Änderungen kommt und weist auf das laufende Bauverfahren hin.

Ende der Sitzung: 22.18 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Wiesing, 7. Mai 2018

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)